

## ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

**Absender:**

Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Anfrage der Fraktion Hagen Aktiv gem. § 5 GeschO des Rates  
Sachstandsbericht Evaluation Sozialticket

**Beratungsfolge:**

14.09.2016 Sozialausschuss

**Anfragetext:**

siehe Anlage

**Kurzfassung**

entfällt

**Begründung**

siehe Anlage



HAGEN AKTIV  
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen  
An die  
Vorsitzende des Sozialausschusses  
Frau Ramona Timm-Bergs  
Berliner Platz 22  
58089 Hagen

**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**  
Telefon • 02331 207-5529  
Fax • 02331 207-5530  
E-Mail • [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)  
Internet • [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 15. August 2016

**Anfrage gem. § 5 GeschO: Sachstand Evaluation Sozialticket**

Sehr geehrte Frau Timm-Bergs,

bitte nehmen Sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 14.09.2016.

Mit Datum vom 26.10.2015 hatte die Verwaltung auf eine entsprechende Anfrage von Hagen Aktiv geantwortet, dass die Landes-Förderung des Sozialtickets zunächst bis zum 30.06.2016 gesichert sei. Danach werde evaluiert und geprüft, ob die Landesförderung noch auskömmlich sei.

Die Verwaltung wird gebeten zu berichten, ob inzwischen erste Ergebnisse der Evaluation vorliegen und welche Resultate dies sind, beziehungsweise, welche Optionen sich daraus ergeben. Sollte der Prozess noch nicht abgeschlossen sein, wird um Mitteilung gebeten, wann mit den Ergebnissen zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Jochheim  
(Mitglied SOA)

f.d.R.: Karin Nigbur-Martini  
(Fraktionsgeschäftsführerin)

## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

**Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:**

55

**Betreff:** Drucksachennummer: **0810/2016**  
**Sachstand Evaluation Sozialticket**

**Beratungsfolge:**  
**SOA 14.09.2016**

Die Stadt Hagen hat der Einführung des Sozialtickets in Hagen unter der Voraussetzung der Kostenneutralität zugestimmt.

Die Kostenneutralität wird derzeit durch den jeweiligen Ticketpreis sowie durch einen Landeszuschuss an die Verkehrsverbünde gesichert.

Das Land NRW hat eine Evaluation zum Sozialticket durch das Kompetenzcenter Marketing NRW beauftragt. Der Evaluationsbericht wurde im September 2015 veröffentlicht und ist dieser Stellungnahme als Anlage beigefügt.

Generell ist festzustellen, dass die Nachfrage nach dem Sozialticket kontinuierlich steigt. In Hagen wurden im Jahre 2015 43.000 Monatstickets, also mehr als 3.500 Tickets pro Monat verkauft. Dies entspricht etwa 11% der Anspruchsberechtigten.

Für das Jahr 2016 deutet sich eine erhebliche Steigerung der Nachfrage an. Zur Jahresmitte wurden bereits 26.000 Tickets verkauft; dies entspricht einer Quote von 13,3 % der Anspruchsberechtigten. Die Zahl der möglichen Antragsteller steigt auf Grund der Zuwanderung.

Die Kostendeckung für das Jahr 2016 konnte durch einen erhöhten Landeszuschuss (Restmittel aus der Startphase) sowie einer Anhebung des Ticketpreises auf 34,75 € gesichert werden.

Für das Jahr 2017 können derzeit noch keine abschließenden Aussagen gemacht werden, da Eckdaten bezüglich des Landeshaushalts nicht bekannt sind. Unter Berücksichtigung der steigenden Nachfrage wird der bisherige Landeszuschuss vermutlich nicht ausreichend sein.

## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

- Ja  
 Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

---

Oberbürgermeister

Gesehen:

---

Stadtkämmerer

---

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:

---

---

---

---

---

---

---

---

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# Sozialtickets in NRW

## Befragungsergebnisse

- **Zuwendungsempfänger** (u.a. Zweckverbände, Aufgabenträger)
- **Nutzer und Nichtnutzer**

*- inklusive Sonderauswertung für Wohnort Bielefeld -*

Köln, September 2015

Derzeit stehen  
Fördermittel i.H.v. 30 Mio.  
Euro zur Verfügung.

- Seit dem Jahr 2011 unterstützt das Land NRW über die **Richtlinie Sozialticket NRW** Städte und Gemeinden bzw. Verkehrsunternehmen und Verbünde **mit 30 Mio. Euro jährlich** bei der Finanzierung von rabattierten Ticketangeboten für bedürftige Personen („**Sozialtickets**“).
- Das KompetenzCenter Marketing NRW (KCM NRW) hat im Sommer 2015 im Auftrag des MBWSV die Wirkung der Sozialticket-Angebote evaluiert.
- Hierfür wurden zum einen die **Zuwendungsempfänger** in NRW (u.a. Zweckverbände, Aufgabenträger) gebeten, in einer schriftlichen Befragung des KCM NRW ihre Erfahrungen mit den jeweils vor Ort angebotenen Sozialtickets zu dokumentieren. Zum anderen erfolgte durch das Marktforschungsinstitut TARGET GROUP eine Befragung sowohl der **Nutzer** (Befragung in Verkaufsstellen sowie schriftliche Befragung) als auch der **Nicht-Nutzer** von Sozialtickets (Befragung in Arbeitsagenturen).

## Sozialticket-Berechtigte

- Mindestens muss folgenden Zielgruppen der Kauf von Sozialtickets ermöglicht werden:
  - SGB II-Empfänger,
  - SGB XII-Empfänger (Personen, die Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (SGB XII) empfangen),
  - Personen, die Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten,
  - Personen, die laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz empfangen.

Darüber hinaus können die Sozialtickets auch noch weiteren Personengruppen angeboten werden.

Rund 11% der NRW-Bevölkerung sind berechtigt (Stand 2014)

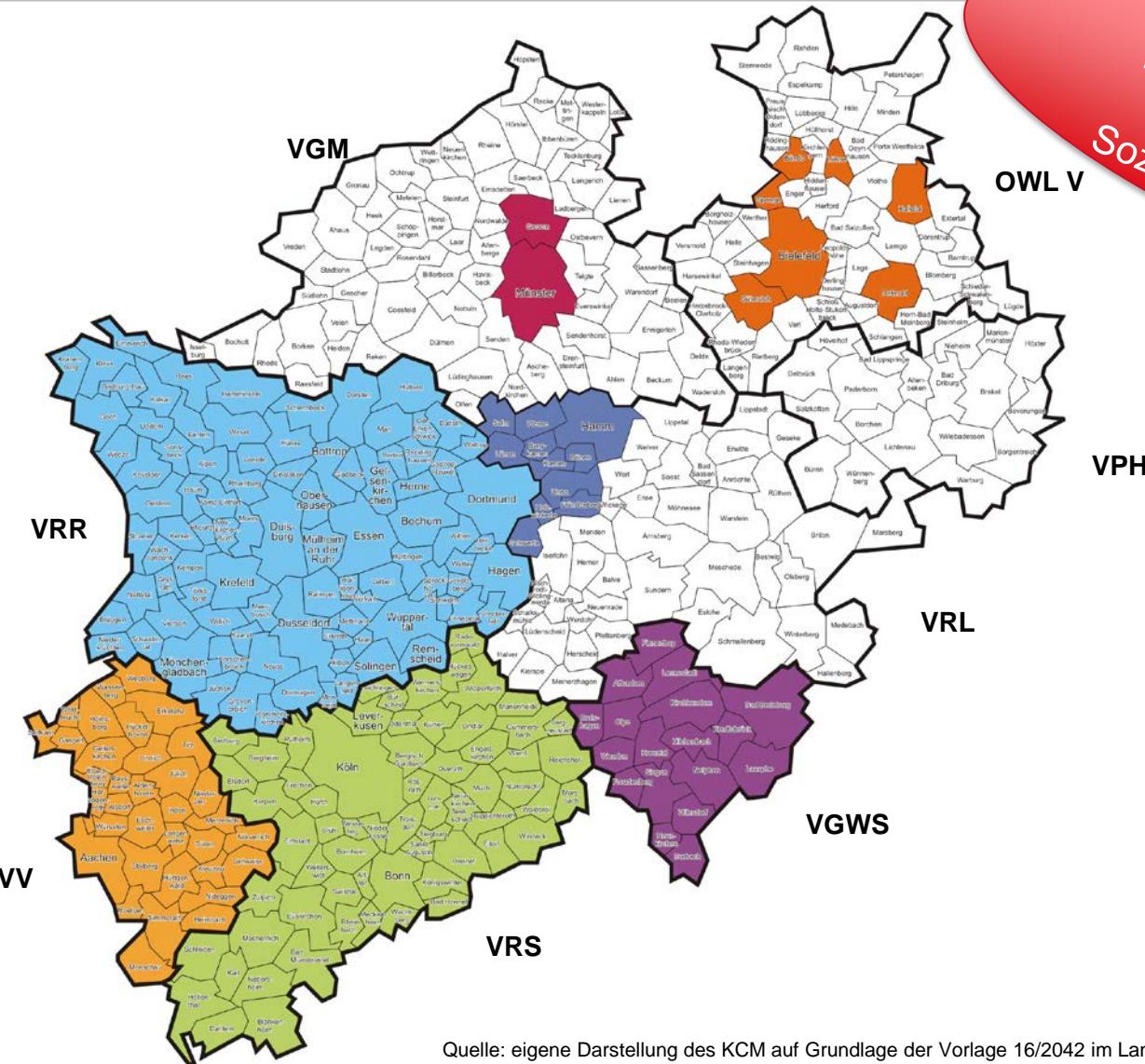
## Entwicklung der Berechtigten in NRW

Seit Start der Richtlinie  
gibt es rund 8% mehr  
Berechtigte

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
AVV	106.650	107.128	111.600	115.310
VPH	32.384	32.226	33.546	34.761
OWL V	140.976	142.363	145.887	148.721
VGM	101.933	103.645	108.215	114.013
VGWS	26.238	25.931	26.783	27.825
VRL	144.515	145.591	149.544	152.490
VRR	960.371	976.932	1.003.906	1.034.329
VRS	313.493	318.284	329.507	343.259
<b>Gesamt</b>	<b>1.826.560</b>	<b>1.852.100</b>	<b>1.908.988</b>	<b>1.970.708</b>

Quellen: SGB II-Empfänger: Agentur für Arbeit,  
restliche Berechtigte: IT NRW

# Überblick über Räume mit Sozialticket



Rund 86% der  
Berechtigten haben  
Zugang zu den  
Sozialtickets (Stand 2014)

Quelle: eigene Darstellung des KCM auf Grundlage der Vorlage 16/2042 im Landtag NRW vom 30. Juni 2014

*Das Angebot ist auf die lokalen Gegebenheiten zugeschnitten.*

Die Ausgestaltung der Sozialtickets in NRW (z.B. räumliche und zeitliche Gültigkeit) ist vielfältig.

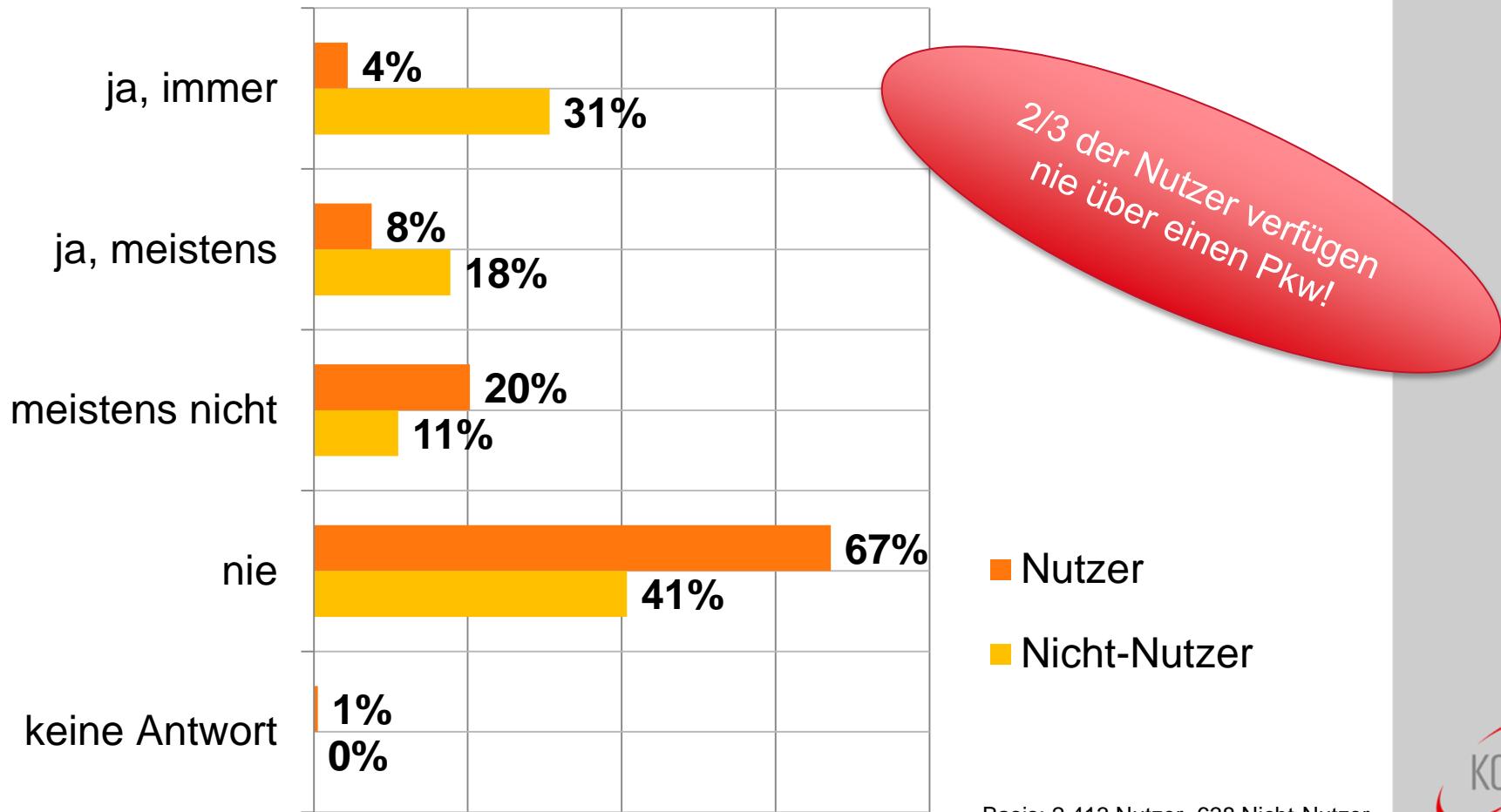
Je nach Raum können Sozialticket-Berechtigte

- **Monatstickets im Einzelkauf oder im Abo, oder auch 4erTickets erwerben.**
- **die Tickets für eine Stadt, einen Kreis oder in mehreren Preisstufe(n) erwerben.**

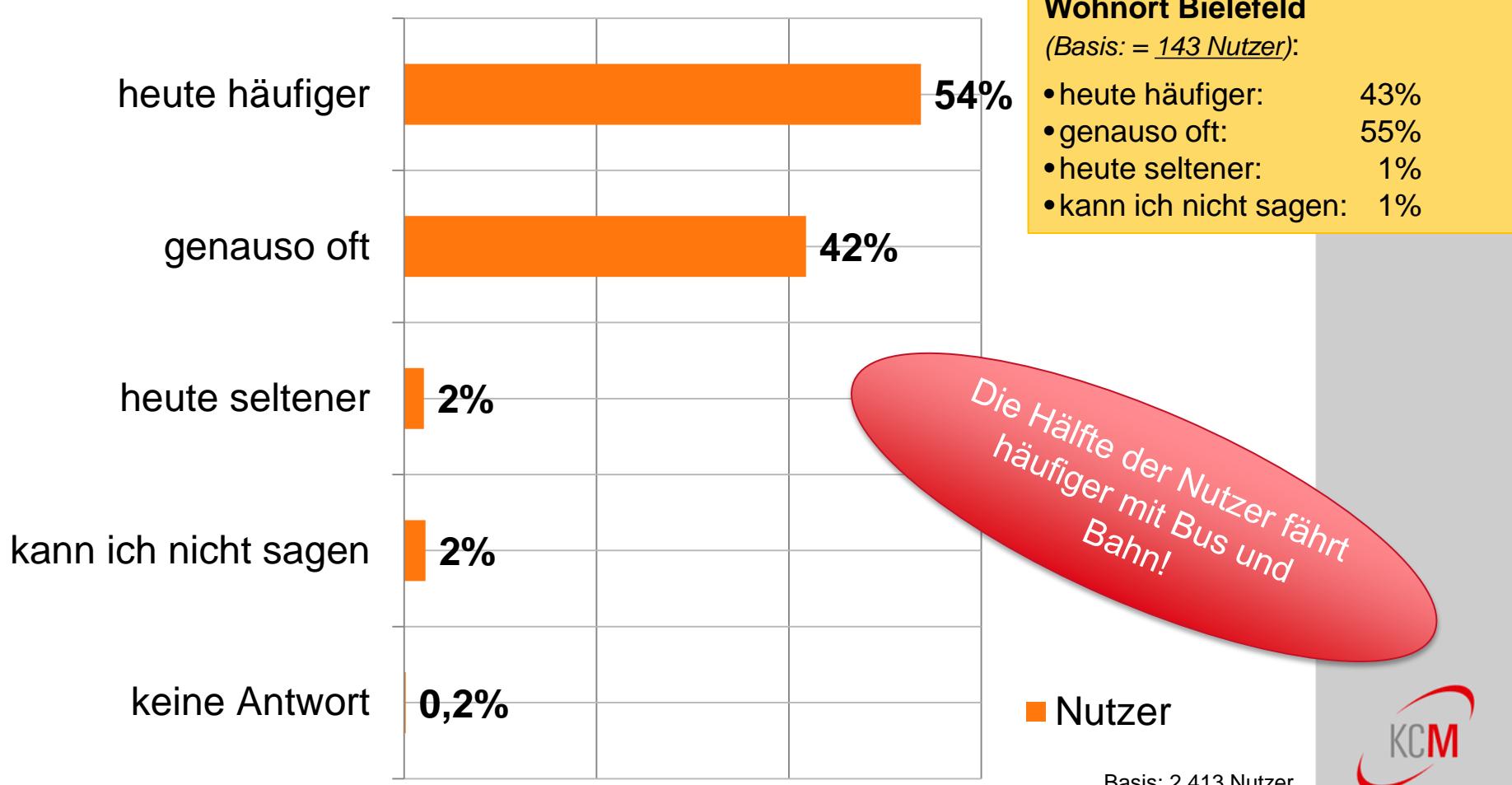


**Näheres hierzu s. Anlage (= Anlage 1 aus „Vorlage 16/2042 im Landtag NRW vom 30. Juni 2014“)**

## Pkw-Verfügbarkeit



## Veränderung der ÖPNV-Nutzungshäufigkeit durch Sozialticket



# Nachfrage nach Sozialtickets

30 Mio. €

Fördermittel  
pro Jahr

290.000 Nutzer

(ca. 17% der  
Berechtigten mit Zugang  
zu Sozialtickets)

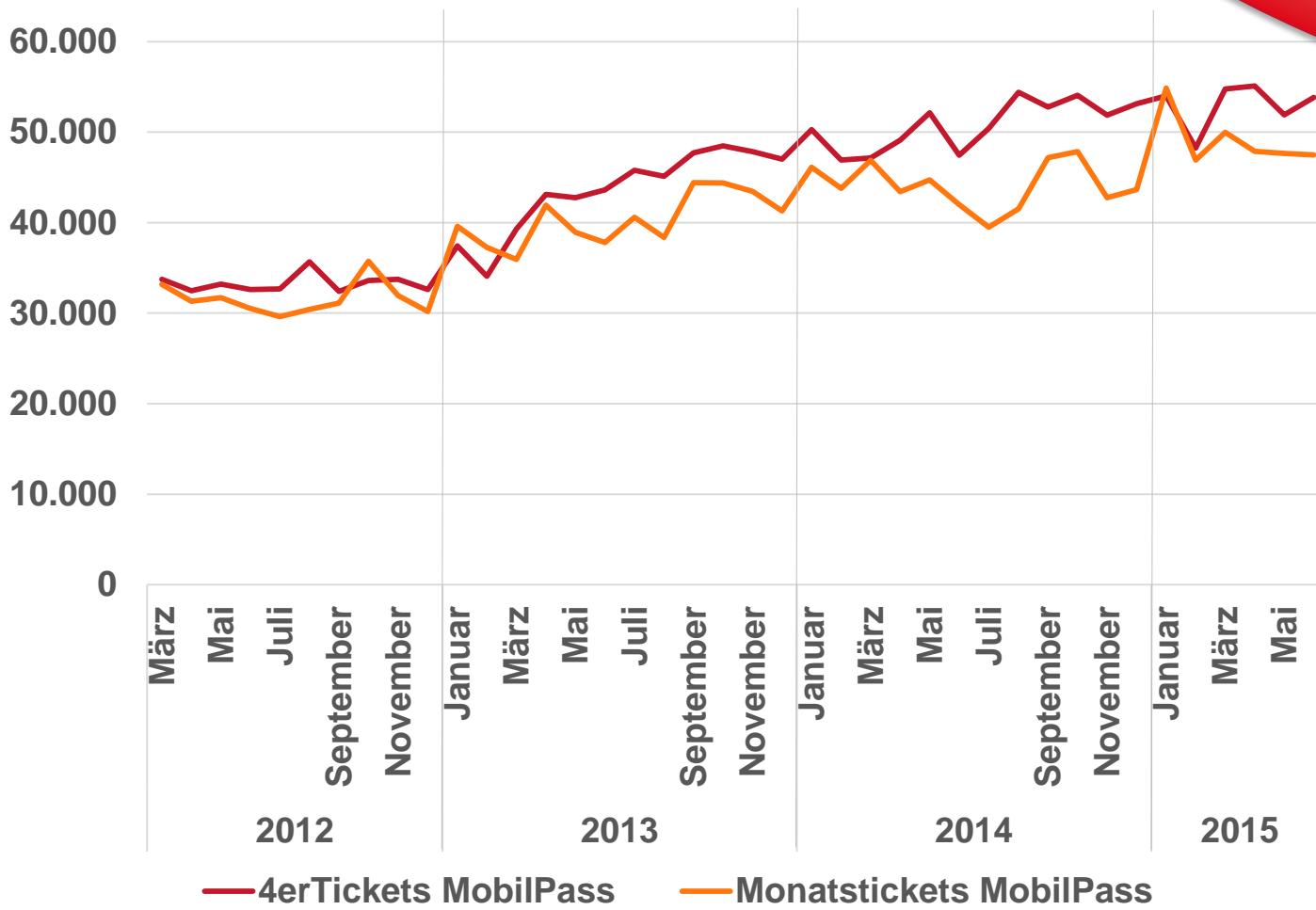
Φ 104 € je Nutzer  
pro Jahr

Φ 8,67 € je Nutzer  
pro Monat

Quelle: eigene Berechnung KCM auf Basis Vorlage 16/2042 im Landtag NRW vom 30. Juni 2014 sowie Verkaufszahlen Sozialtickets

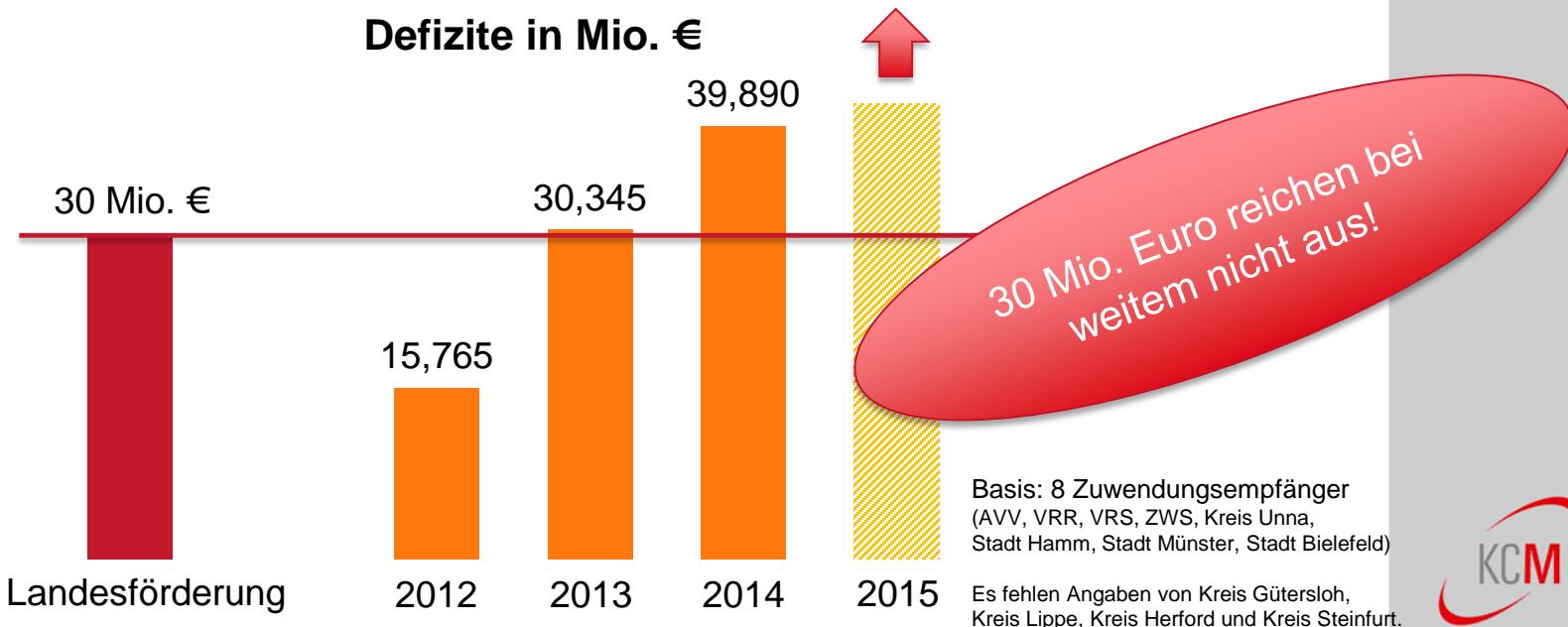
# Nachfrage nach Sozialtickets

## Verkaufszahlen am Beispiel des VRS

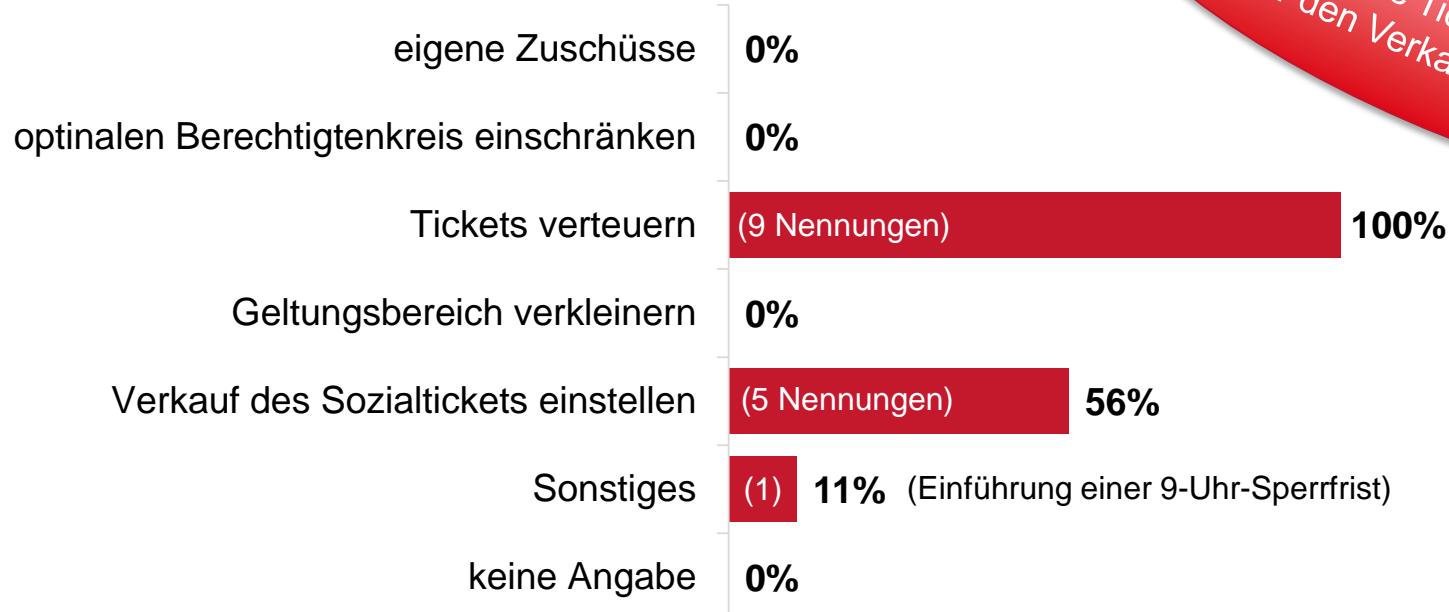


## Jährlich in Anspruch genommene Fördermittel

- Die Nutzerquoten der Sozialtickets steigen von Jahr zu Jahr.
- Die Grenze der Auskömmlichkeit ist beim überwiegenden Teil der Zuwendungsempfänger überschritten, teils sogar schon sehr deutlich.
- Die Defizite von 8 Zuwendungsempfängern (von insgesamt 12 Zuwendungsempfängern) beliefen sich **bereits 2014 auf knapp 40 Mio. Euro**, die nur durch Übertragung der Fördermittel aus den Vorjahren finanziert werden konnten.



## Gegenmaßnahmen bei Nichtauskömmlichkeit



Basis: 9 Zuwendungsempfänger  
(AVV, VRR, VRS, ZWS, Kreis Unna,  
Stadt Hamm, Stadt Münster, Stadt Bielefeld  
Kreis Gütersloh)

Es fehlen Angaben von Kreis Lippe,  
Kreis Herford und Kreis Steinfurt.



## **Berechtigungsauweis \***

Wird zugeschickt/ wird im Amt abgeholt

+

## **Lichtbildausweis**

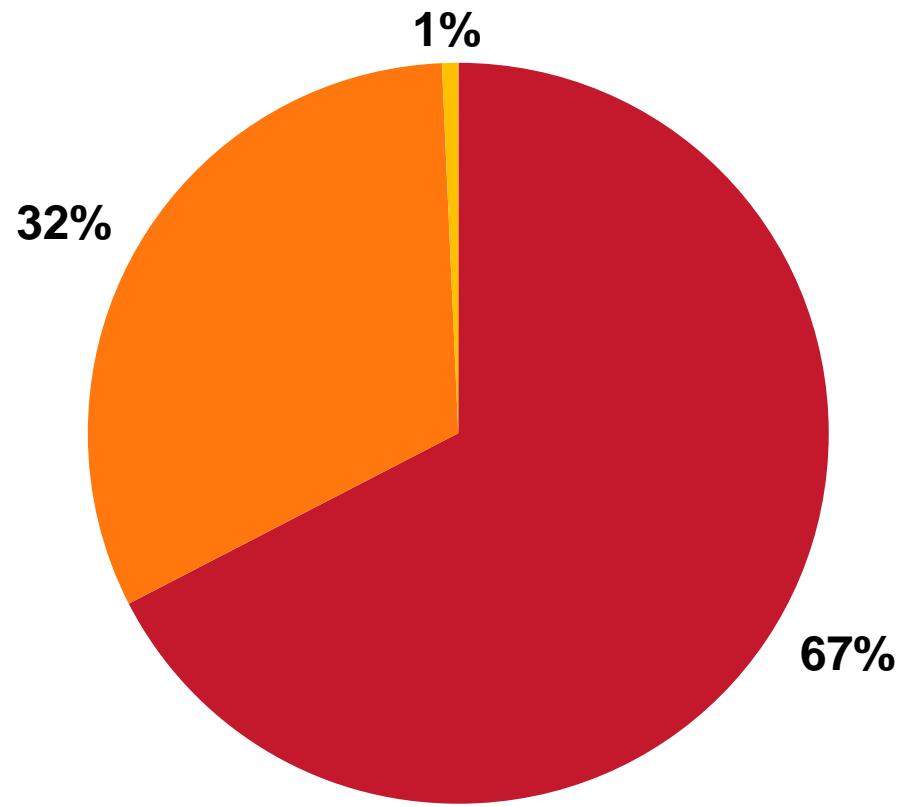
+

## **Sozialticket \***

Ticket wird zugeschickt/ Kauf am Automaten/ Kauf beim  
Fahrer/Kauf in Verkaufsstelle

\* je Region individuell

## Bekanntheit des Sozialtickets



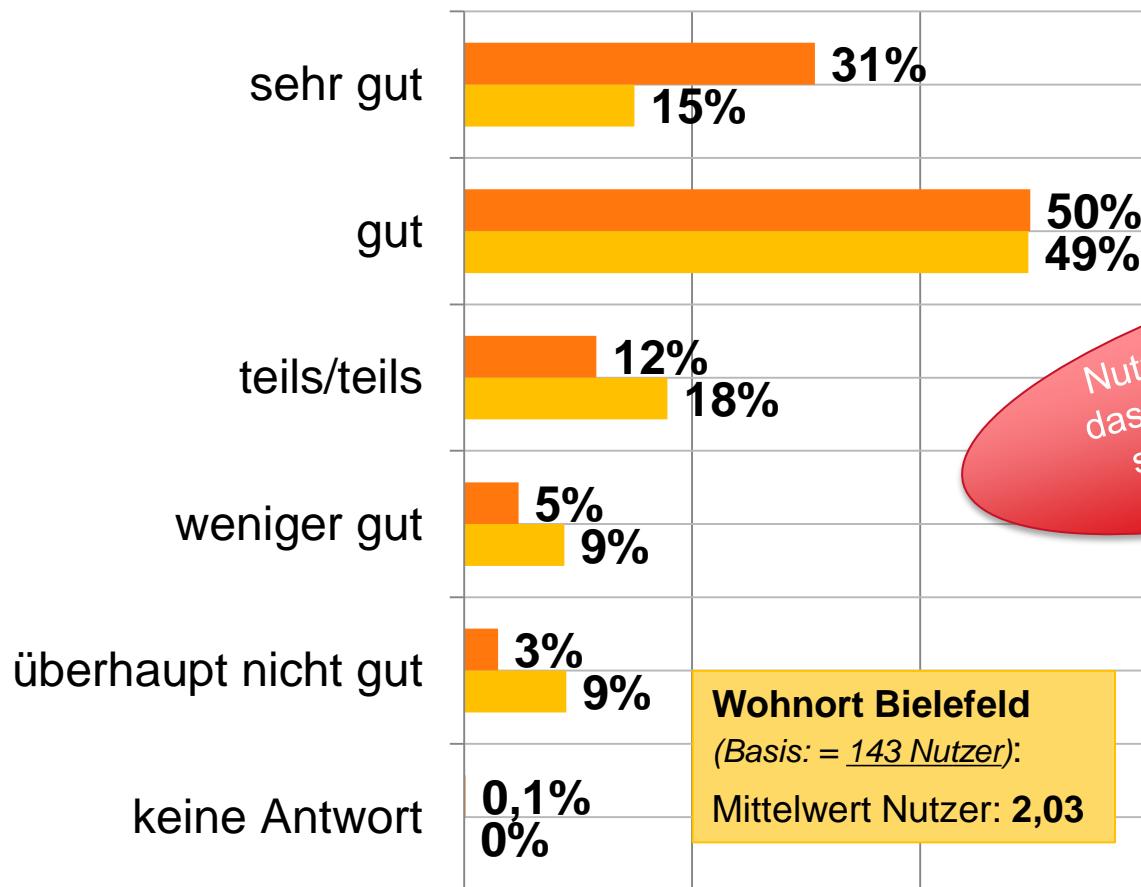
2/3 der Sozialticket Nicht-Nutzer kennen das Angebot!

■ Sozialticket bekannt   ■ Sozialticket nicht bekannt   ■ keine Antwort

Basis: 638 Nicht-Nutzer

## Einschätzung zur Informiertheit über die Sozialtickets

(1 = sehr gut, 5 = überhaupt nicht gut)



Mittelwerte  
Nutzer: 1,99  
Nicht-Nutzer: 2,47

Nutzer und Nicht-Nutzer , die  
das Sozialticket kennen fühlen  
sich über das Angebot gut  
informiert!

- Nutzer
- Nicht-Nutzer

Wohnort Bielefeld

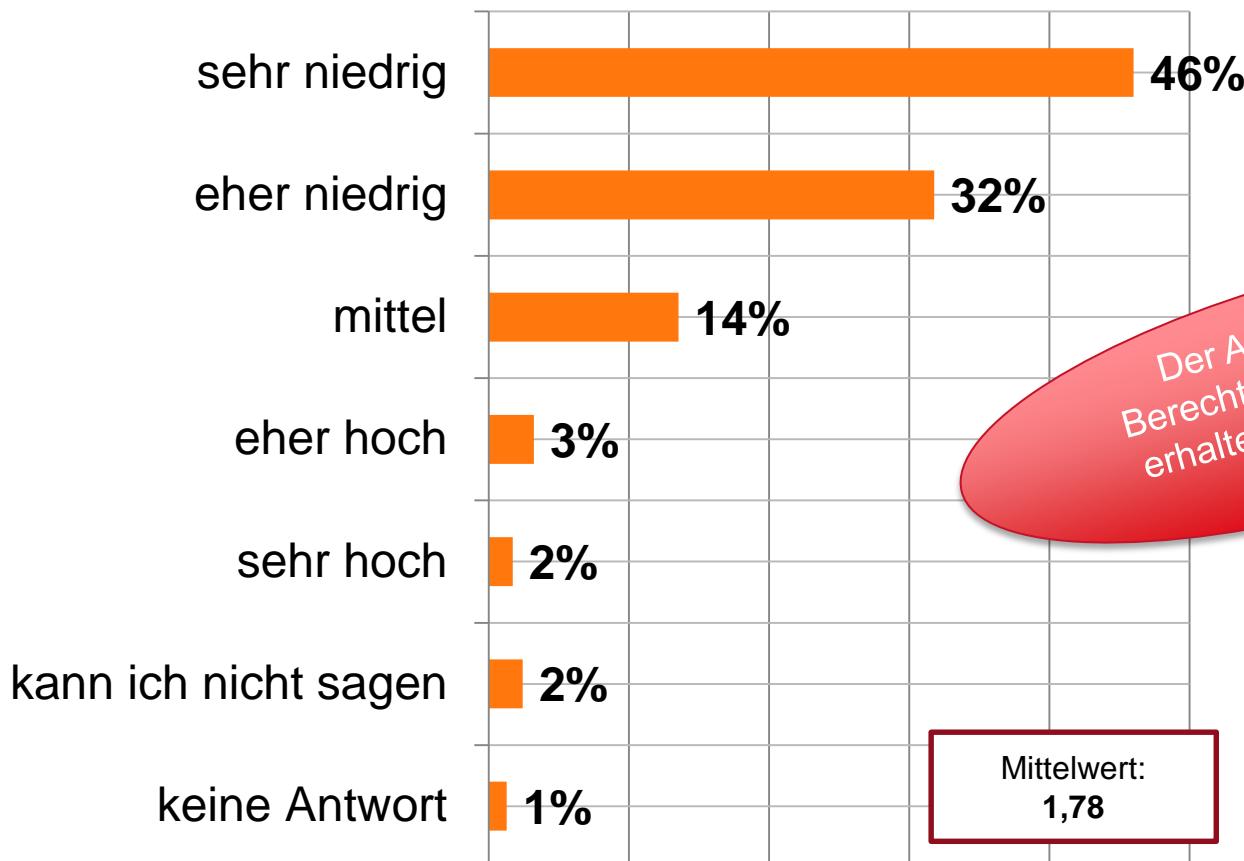
(Basis: = 143 Nutzer):

Mittelwert Nutzer: 2,03

Basis: 2.413 Nutzer,  
448 Nicht-Nutzer, die das  
Sozialticket kennen

## Einschätzung des Aufwandes, einen Berechtigungs- ausweis zu erhalten

(1 = sehr niedrig, 5 = sehr hoch)



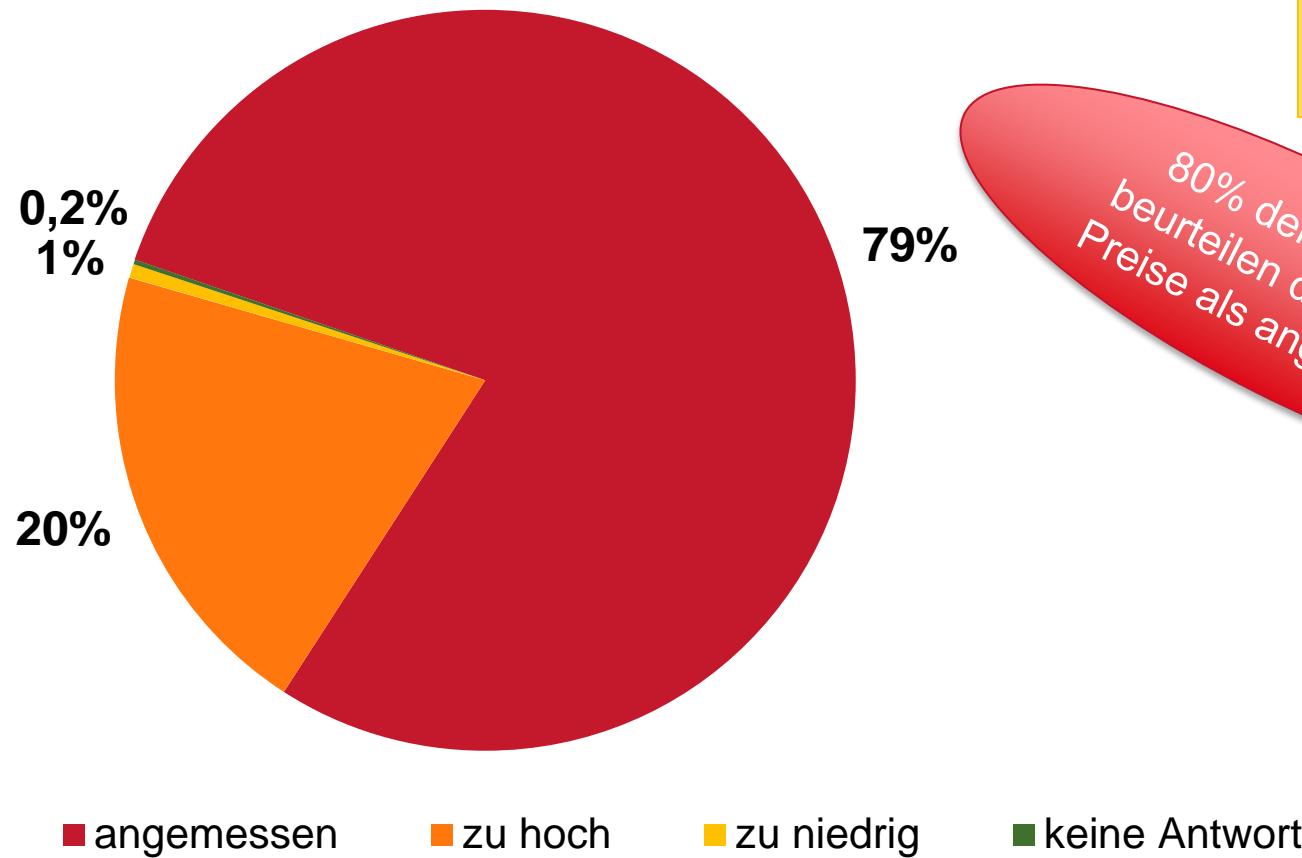
Wohnort Bielefeld

(Basis: = 143 Nutzer):

Mittelwert Nutzer: 1,67

Der Aufwand, einen  
Berechtigungsausweis zu  
erhalten, wird als niedrig  
eingeschätzt!

## Bewertung des Sozialticket-Preises

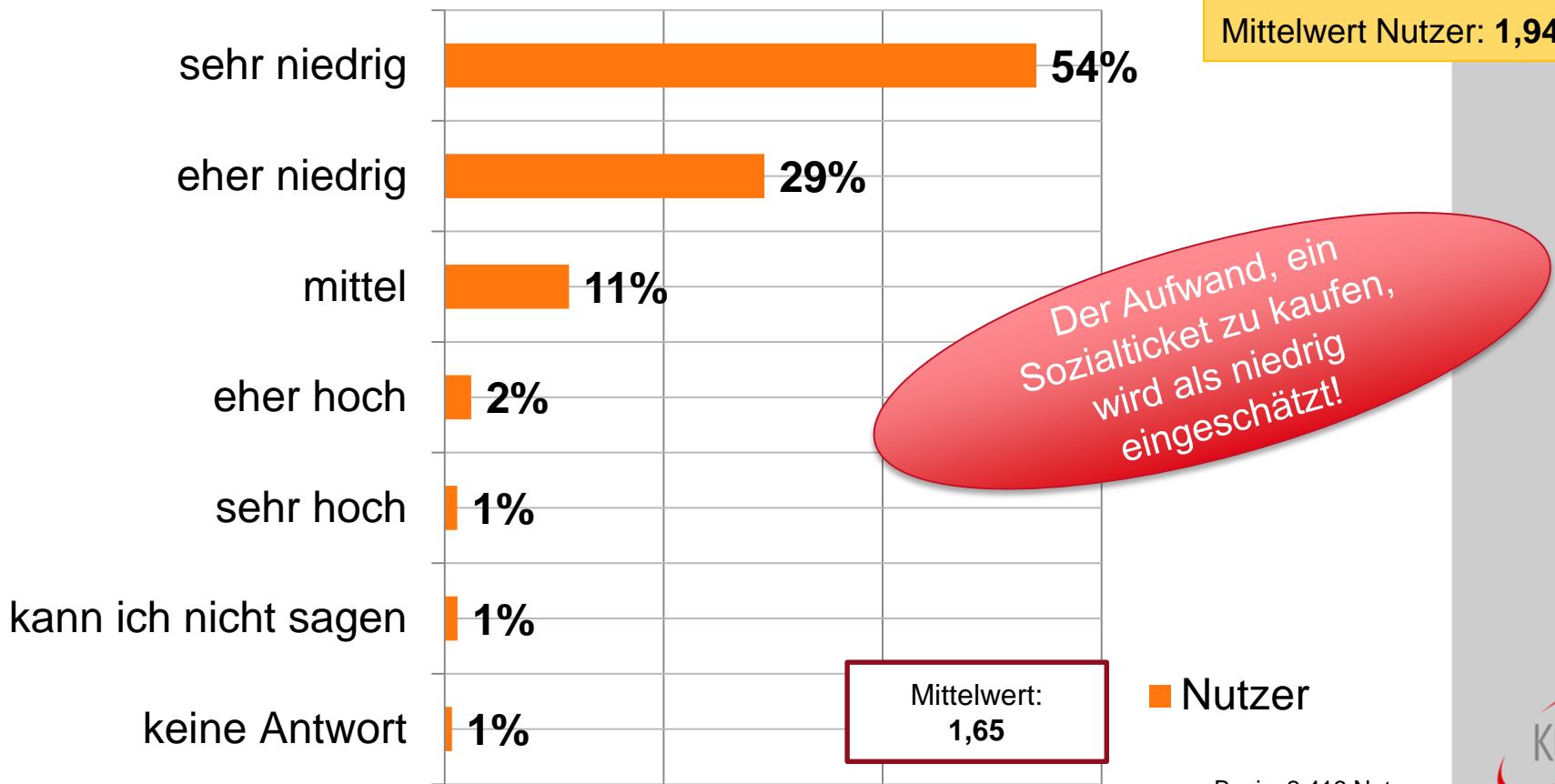


**Wohnort Bielefeld**  
(Basis: = 143 Nutzer):  
angemessen: **69%**

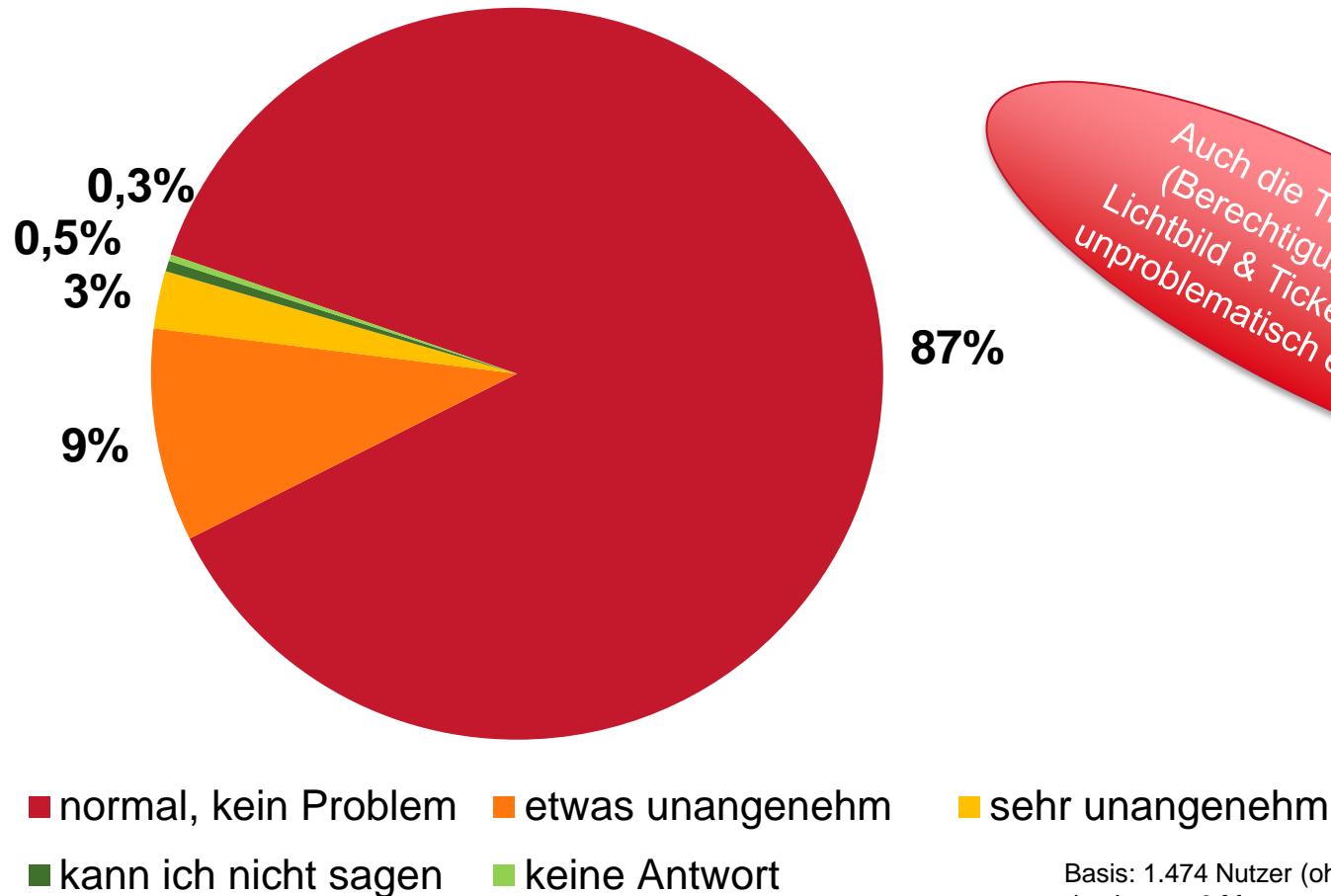
80% der Befragten  
beurteilen die heutigen  
Preise als angemessen!

## Einschätzung des Aufwandes, ein Sozialticket zu kaufen

(1 = sehr niedrig, 5 = sehr hoch)



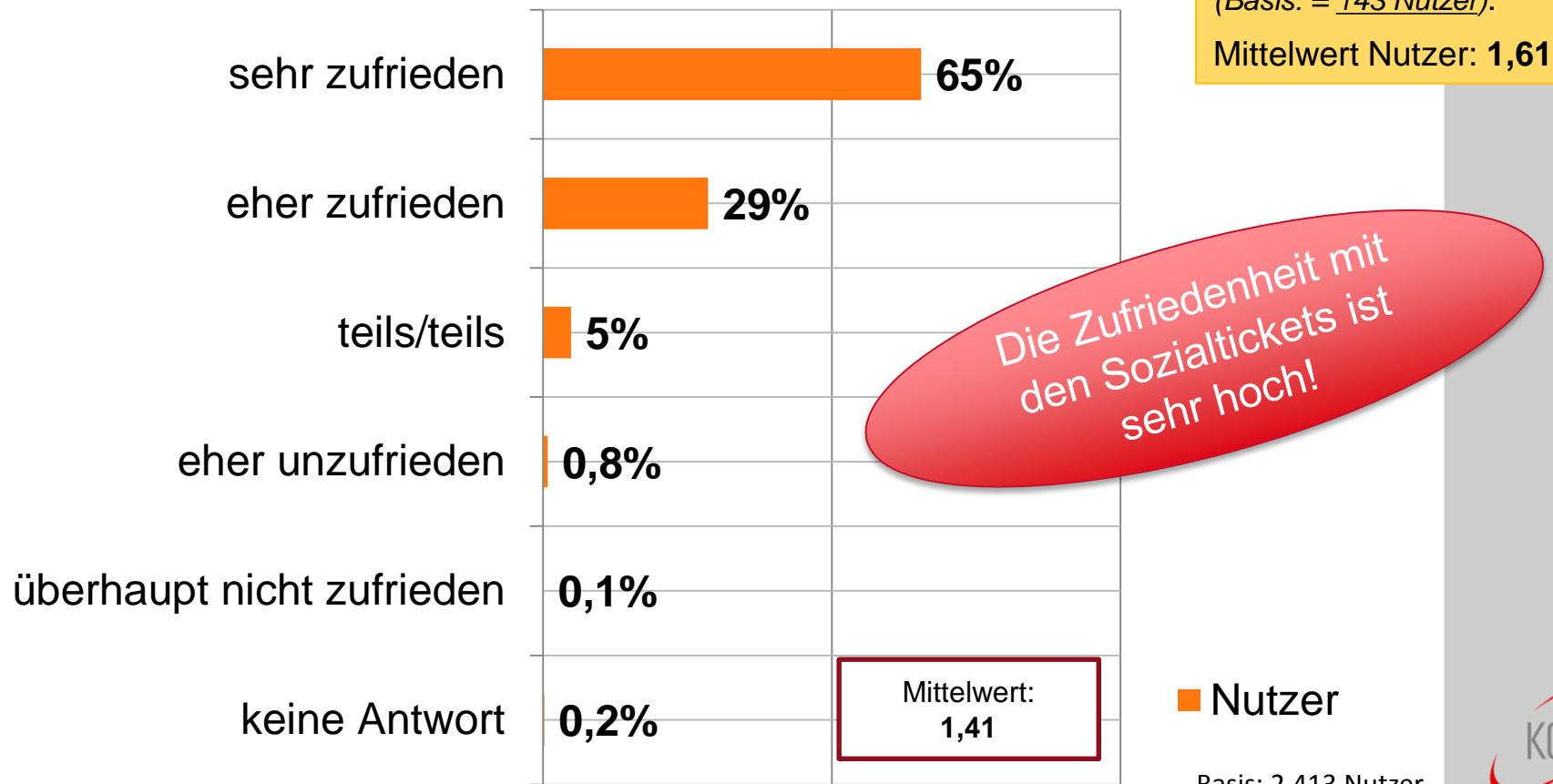
## Einschätzung zu Ticketkontrollen



Auch die Ticketkontrollen (Berechtigungsausweis, Lichtbild & Ticket) werden als unproblematisch eingeschätzt!

## Zufriedenheit mit dem Sozialticket

(1 = sehr zufrieden, 5 = überhaupt nicht zufrieden)





# VERMITTELN KOORDINIEREN GESTALTEN

Seit 2002 für NRW aktiv

**Herausgeber:**  
Kompetenzcenter Marketing NRW  
bei der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH  
Glockengasse 37-39  
50667 Köln

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag

Köln, im September 2015